

Schulstufe

- Empfohlen für 8./9. Schulstufe

Fächerbezug

- Deutsch, Geografie und wirtschaftliche Bildung, Geschichte und Politische Bildung, Ernährung und Haushalt, Haushaltsökonomie und Ernährung

Unterrichtsphase

- Einführung

Komplexitätsgrad

- Einfach

Anliegen

- Erkennen, wie viele Bezeichnungen es für Geld gibt und wie sehr es in unserem täglichen Sprachgebrauch verankert ist
- Analysieren, welche Vorannahmen und (oft übernommene) Lebenseinstellungen hinter den verschiedenen Redewendungen zum Thema Geld stehen

Kenntnisse und Fertigkeiten

- Die eigenen Begriffe und Assoziationen, die man für „Geld“ verwendet, nennen können

Dauer

- 10 bis 15 Min.

Unterrichtsmittel

- Flipchartbogen oder Tafel

Ablauf

- Die Lehrkraft fordert die Schüler:innen auf, Begriffe und Sprichwörter (auch umgangssprachliche) für das Wort „Geld“ zu finden.
Beispiele:
⇒ Knete, Marie, Bares, Mammon, Kies, Cash, Kohle, Zaster, Kröten, Moneten, Moos,

Scheine, Money, Rubel, Flocken, Zunder, Schotter, Münzen, Bargeld, Besitz, Finanzen, Riesen, Heller und Pfennig, Ebbe, Pleite, Flieder, Blüten, Peanuts, Devisen, Eier, Erträge, Geldmittel, Geldschein, Geldstück, Kapital, Taler, Vermögen, Mücken, Pinkepinke ...

- Anschließend sollen die Schüler:innen noch überlegen, welche Redewendungen ihnen zum Thema Geld einfallen.

Beispiele:

- ⇒ Bei Geld hört sich die Freundschaft auf.
- ⇒ Über Geld spricht man nicht, man hat es!
- ⇒ Geld kommt immer zu Geld.
- ⇒ Geld macht nicht glücklich.
- ⇒ Ich bin nicht flüssig.
- ⇒ Geld regiert die Welt!
- ⇒ Wer den Groschen nicht ehrt, ist den Schilling nicht wert.
- ⇒ Geld stinkt nicht!
- ⇒ Ohne Moos nichts los!
- ⇒ Money, money, money ... must be funny!

- Die Lehrkraft schreibt die Ideen der Schüler:innen an der Tafel mit.
- Die gesammelten Redewendungen bilden eine gute Ausgangsbasis für eine kurze Diskussion über die unterschiedlichen Bedeutungen von Geld.
- Folgende Fragen könnten unterstützend sein:
⇒ Warum soll man nicht über Geld sprechen?
⇒ Macht es nicht doch Sinn, über Geld zu sprechen?
⇒ Was heißt: Geld macht nicht glücklich?
⇒ Was ist, wenn man zu wenig Geld hat? Wie fühlt man sich dann?
⇒ Was denkt ihr: Warum ist es wichtig, Freundschaft und Geld zu trennen? Was kann hier leicht passieren?